

„Wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung“

Arbeitstagungen der WP-Sachverständigen im Zahnärztekammerhaus München

Um die Qualität und Einheitlichkeit der Wirtschaftlichkeitsprüfung (WP) weiter zu verbessern, trafen sich die zahnärztlichen Sachverständigen, Beisitzer und stellvertretenden Beisitzer für KCH und KFO auch im Juni und Juli zu ihren jährlichen Arbeitstagungen. Ein besonderer Schwerpunkt lag dieses Jahr auf der engeren Abstimmung zwischen den Teams aus Nord- und Südbayern. Das Ziel: möglichst einheitliche Bewertungen und Entscheidungen.

Auswahl und Anwendbarkeit der Prüfmethoden

Bei der Tagung der KCH-Sachverständigen am 25. Juni stand neben der Prüfung nach statistischen Durchschnittswerten im Verhältnis zu den Bezugsleistungen gemäß § 21c Prüfvereinbarung vor allem die Auswahl und Anwendbarkeit der Prüfmethoden im Fokus. Ein Diskussionspunkt war die Wahl der Prüfmethode: Wann ist eine ergänzende Einzelfallprüfung sinnvoll? Und in welchen Fällen darf auf eine Hochrechnung nach § 21e Prüfvereinbarung zurückgegriffen werden? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigten sich intensiv mit der Abgrenzung zwischen Anfänger- und Anlaufpraxis sowie der sachgerechten Umsetzung der Prüfergebnisse in den Bescheiden.

Erstmals vorgestellt wurde auch der neue Internetauftritt der Prüfungsstelle mit digitalem Zugriff auf Prüfbogen – ein praktisches Hilfsmittel für die Sachverständigen, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben.

Sachlich-rechnerische Berichtigungen und systematische Prüfungen

Die KFO-Arbeitstagung am 2. Juli widmete sich unter anderem der häufig geprüften Bema-Nr. 125 (Reparaturmaßnahmen kieferorthopädischer Behandlungsmittel). Diskutiert wurde, unter welchen Umständen der Leistungsinhalt nicht erfüllt ist und wann eine sachlich-rechnerische Berichtigung zwingend erforderlich wird. Auch hier wurde das gemeinsame

Ziel betont, wirtschaftliche Leistungen zu schützen und unwirtschaftliche Leistungen zu ahnden.

Erfahrungsaustausch als Fundament

Beide Arbeitstagungen waren geprägt von einem offenen und konstruktiven Austausch. Die gemeinsame Betrachtung von Prüfbeispielen und die Diskussion von Bewertungsansätzen zeigten: Nur durch enge Abstimmung und transparente Kommunikation kann die Arbeit der Sachverständigenteams langfristig verlässlich,

fair und nachvollziehbar gestaltet werden – im Sinne der Praxen sowie der Patientinnen und Patienten.

Der Dank des Vorstands der KZVB gilt allen Teilnehmern für ihr ehrenamtliches Engagement. Die Arbeit der WP-Sachverständigen ist ein wesentlicher Bestandteil zahnärztlicher Selbstverwaltung und trägt zur Wirtschaftlichkeit und zur Qualitätssicherung zahnärztlicher Leistungen in Bayern bei.

Ernst Binner
KZVB-Referent für das Prüfwesen



Sowohl die KFO- als auch die KCH-Sachverständigen für die Wirtschaftlichkeitsprüfung trafen sich zu Arbeitstagungen im Zahnärztekammerhaus München. Mit ihrer Tätigkeit leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Qualitätssicherung zahnärztlicher und kieferorthopädischer Leistungen.